



Projektbox

Schulhofsingen mit Kitas

Idee

Durch das Projekt werden sowohl Grund- als auch Vorschulkinder auf breiter Ebene musikalisch gefördert – sowohl in der Schule als auch im Hort und in den Kindergärten.

Die offene Aktion „Schulhofsingen“ erlaubt es Eltern und Kindertageseinrichtungen recht spontan, mit gut vorbereiteten Kindern, an musikalischen Aktivitäten der Schule teilzunehmen.

Inhalt

In der Schule wird von einem festen Team ein Programm aus bekannten und neuen Musikbeiträgen zusammengestellt, die in der Folgezeit im Musikunterricht und im Unterricht aller Fächer durch alle Kolleginnen eingeführt werden: Liedertexte in verschiedenen Sprachen werden gelernt, gesungen, getrommelt und gebläset, Tänze aus verschiedenen Kulturen geübt, Bewegungslieder und –aktionen zu verschiedenen Gelegenheiten im Schulalltag, auch als neue Rituale, erarbeitet. Die musikalischen Beiträge und das Programm werden in Plakatform im Schulhaus ausgehängt und sind so jederzeit präsent.

In einem gemeinsamen Vorbereitungstreffen vom Lehrerteam mit den Erzieherinnen der Kitas wird das Repertoire erarbeitet und in den Kitas eingeführt. Ein Handout und die dazugehörige Musik unterstützen die Arbeit.

Beim Schulhofsingen selbst werden dann Kindergarten- und Schulkinder im großen Doppelkreis zusammengeführt und musizieren rund eine halbe Stunde gemeinsam.

Lernchancen / erworbene Kompetenzen

Musikalische Kompetenzen:

Die Kinder lernen im Verlauf des Projekts

- den **Umgang mit der eigenen Stimme** und deren ausdrucksvollen Einsatz. Durch das regelmäßige Singen lernen die Kinder mit der eigenen Stimme umzugehen. D.h. sie können Melodien richtig wiedergeben, entwickeln eine Tonhöhenvorstellung und erwerben grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Tondauer und –intensität,
- die **Fähigkeit des Singens in großen Gruppen**, d.h. Anpassung der eigenen Stimme an den Gesamtklang, Erprobung von einfacher Mehrstimmigkeit im Kanon,
- ein **gemeinsames Repertoire** von Liedern, Tänzen und musikalischen Aktionen,
- durch das kontinuierliche Einüben von Tänzen **Bewegungsgestaltungen mit**



zu vollziehen und nachzuahmen.

Sie können sich rhythmisch und im Metrum passend zur Musik bewegen und ganzkörperliche Bewegungen zur Musik koordiniert ausführen.

Sie beherrschen die Tänze so, dass sie sie im großen Verbund, quer über den Schulhof ohne weitere Anleitung, durchführen können.

Außermusikalische Kompetenzen:

Die Kinder erwerben **soziale Kompetenzen**, da sie :

- sich in der gemeinsamen Aktion auf dem Schulhof dem Programm wie auch der großen Gruppe von Grundschul- und Kindergartenkindern anpassen,
- ihre eigenen spontanen Interessen zugunsten einer schönen musikalischen Aktion in einer großen Gemeinschaft zurückstellen,
- im großen Kreis stehen,
- wie vereinbart mitmachen,
- Rücksicht auf kleinere Kinder nehmen,
- Verantwortung beim Helfen übernehmen.

Die zukünftigen Schulanfänger und - anfängerinnen (und deren Eltern) werden vertraut mit ihrer Grundschule, erfahren eine **frühe (Sprach-) Förderung mit Musik** und lernen allmählich den festen „Kanon“ unserer MGS kennen.

Bedeutung für die Schulentwicklung

Das Wir-Gefühl wird durch diese Aktionen bedeutend gestärkt bzw. bestätigt sowohl in der Schülerschaft als auch im Kollegium und in der Elternschaft, also in der gesamten (Grund-)Schulgemeinde. **Die Integration** jedes einzelnen Kindes ist von großer Bedeutung für unsere Schule.

Die **Identifikation** mit der Musikalischen Grundschule und ihren Inhalten und Zielen wird gefestigt. Der Teamgeist im Kollegium wird durch die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung der Aktion gestärkt.

Die **Kooperation mit den Kita-Teams** ist intensiviert worden, was nicht nur die Integration von Musik in den Kindergarten- und Hort-Alltag bedeutet, sondern auch den kontinuierlichen Kontakt und Austausch zwischen („Vorlauf“-) Lehrkraft und Erzieherinnen, was der gemeinsamen erzieherischen Arbeit und der Förderung der Kinder zu Gute kommt.

Eine **friedlichere Atmosphäre** im Pausenhof und im Schulhaus ist zu spüren, da alle Kinder sich kennen und schätzen lernen. Oft erklingt Musik von singenden (trommelnden oder flötenden) Kindern.

Mit der Einbeziehung der Kitas und insbesondere der Vorschulkinder wird der Musikalischen Grundschule eine fundamental wichtige, neue, zukunftsweisende



Dimension eröffnet.

Die eingeladenen **Eltern** erleben die Musikalische Grundschule in ihrer Vielfalt und Gesamtheit und werden aktiv einbezogen. Sie sind zufrieden mit und stolz auf die Grundschule, zu der ihr Kind gehört oder die es in Zukunft besuchen wird und in der es mit und in Musik gefördert und integriert wird.

Beteiligte

Das Vorbereitungsteam aus Musikkoordinatorin, Lehrkraft und „Vorlauf“-Lehrerin, verschiedene, wechselnde Erzieher und Erzieherinnen aus den Kitas, das gesamte Grundschulkollegium und die gesamte Schülerschaft, Eltern von Schülern und Schülerinnen, Vorschul-/Kindergartenkindern.

Zaungäste sind oft Kinder und Lehrkräfte aus der Sekundarstufe und auf der Straßenseite stehen bleibende Messebesucher.

Organisationsform(en)

Das Projekt „Schulhofsingen“ ist ein **musikalisches Ritual**, das im Jahreslauf zu immer wiederkehrenden festen Zeitpunkten am selben Ort mit ähnlichem Ablauf stattfindet.

II Verlauf

1. Ein Team stellt in Rücksprache und nach Empfehlung des Kollegiums ein Programm von Liedern, Tänzen und musikalischen Aktionen zusammen. Dies liegt in Form eines Handouts und mit der dazugehörigen Musik vor und wird für die Vorbereitung als auch für das mit wachsende Schulliederbuch, das im Lehrerzimmer und in jedem Klassenzimmer ausliegt, benutzt.
2. Die Liedblätter werden, stark vergrößert und von Kindern künstlerisch gestaltet, als Plakate im Treppenhaus und Musikraum ausgehängt als „Sing- und Sprech Anlass“.
3. Die einzelnen Beiträge werden als „Musikalische Erfrischer“ zu Beginn der wöchentlichen Konferenz, bei einer Konferenz der Musikalischen Grundschule oder einem Fachtag im Kollegium von wechselnden Lehrkräften vorgestellt und dann nach dem Motto „MMMM“ im Unterricht möglichst vieler Fächer und Lehrkräfte in allen Klassen eingeführt.
4. Das Team (aus Musiklehrerin, Kollegin und „Vorlauf“-Lehrerin) lädt die 7 benachbarten Kita-Teams zu einem Vorbereitungstreffen in die Schule ein.
5. Beim Vorbereitungstreffen in der Schule stellt das Team den Erzieherinnen die ausgewählten, für Kindergartenkinder geeigneten Musikaktionen, Lieder und Tänze vor und übt sie gemeinsam ein.



6. Die Erzieherinnen führen in ihren Einrichtungen die musikalischen Beiträge in den Kitagruppen ein, so dass sie, parallel zur Grundschule, ein Bestandteil ihres Alltages werden und hier neue musikalische Rituale gewonnen werden.
7. Das Grundschulteam lädt die Kitas per Mail und alle Eltern mit Brief zum gemeinsamen Schulhofsingen ein. An den Türen und Eingängen der Schule hängen 2 Tage vor dem jeweiligen Schulhofsingen Plakate, die auf die Aktion hinweisen.
8. Am Tage des Schulhofsingens wird vorbereitend eine Musikanlage auf dem Schulhof aufgebaut und „Fotografen“ unter den anwesenden Eltern ausgewählt.
Die ankommenden Kita-Gruppen werden von einer Kollegin begrüßt und in einen vorgesehenen mittleren Kreis geführt. Die Grundschul Kinder stellen sich in einem großen Kreis, um die Kindergartenkinder herum, auf.
Das Programm dauert ca. eine halbe Stunde, die Lehrkräfte und Erzieherinnen leiten die Mitmachaktionen und Tänze an.
9. Die schönsten Fotos werden später in die Schulchronik eingefügt, die, stets präsent für Besucher und Kinder, vor dem Lehrerzimmer ausliegt.
10. Eine Collage zum Schulhofsingen wird angefertigt und im Schulhausflur ausgehängt. So hält sie die Erinnerung der Kinder und Eltern an das alle verbindende Gemeinschaftserlebnis wach.

Gelegenheiten

- Faschingssingen mit anschließender Polonaise übers Schulgelände – auch der Sekundarstufe,
- Frühlingssingen am letzten Schultag vor den Osterferien,
- Morgensingen jeden Morgen in der Projektwoche, z.B. zum Thema „Glück“,
- Sommersingen am vorletzten Schultag des Schuljahres,
- Herbstsingen am letzten Tag vor den Ferien,
- Adventssingen montags morgens.

III Bilanz - Wichtige Erfahrungen

Besonders bewährt hat sich an unserer Schule:

- **das mitwachsende Schulliederbuch** in allen Klassen mit dem Repertoire der Schule, auf das jede Lehrkraft jederzeit zugreifen kann (und Musikanlage mit Tonträgern),
- **die musikalischen Erfrischer** zu Beginn jeder (Wochen-) Konferenz, die das Repertoire ans gesamte Kollegium vermitteln,
- **Liederplakate und Fotos** im Schulhaus, die die Identifizierung der Schulge-



meinde mit dem Projekt „Musikalische Grundschule“ verstärken,

- **weitere gemeinsame Projekte** in der beschriebenen Kooperation durchzuführen.
(An der Georg-Büchner-Schule sind dies z.B. die gemeinsame Vorbereitung und Mitgestaltung eines Ohrwurmkonzertes („Mozart“), bei Schulfeiern präsentieren gemischte Gruppen aus Schul- und Kindergartenkindern musikalische Ergebnisse ihrer Zusammenarbeit und vieles mehr.)

Hinderlich war an unserer Schule:

- **der Personalmangel in einzelnen Kita-Einrichtungen.**
Dieser hat die Teilnahme an mehreren Vorbereitungstreffen bei einem Kita-team unmöglich gemacht und die Terminfestlegungen für die Vorbereitungstreffen am Nachmittag einiger anderer erschwert,
- **das Wetter** sorgte im Frühjahr für eine Verzögerung des Beginns,
- **Platzmangel auf dem Schulhof.**
Die große Gruppe der Kindergartenkinder musste auf die Vorschulkinder eingegrenzt werden.

Empfehlungen für andere Schulen

- Für den Auf- und Abbau der Musikanlage auf dem Schulhof ein (festes) Team von Helferkindern aus der 3./4.Jahrgangsstufe sachkundig vorbereiten. Kabel sichern und abkleben!
- Mit USB-Stick ist das Abspielen des Programms sicher und unabhängig von Erschütterungen.
- Das Programm in Plakatform mehrfach draußen aushängen.
- Das Fotografieren (wichtig!) an zuverlässige Eltern delegieren.
- Kontakte und Kommunikation Schule-Kita-Schule zeitnah und engmaschig, Rückmeldungen und Feedbacks pflegen (über e-Mail), zeitnahe Rückmeldungen, evtl. auch telefonisch.
- Für den Fall von Regenwetter zuvor rechtzeitig einen Ausweichraum (z.B. Turnhalle) reservieren!
- Dokumentation zur Verfestigung des Prozesses zeitnah und für alle erreichbar und wahrnehmbar fertig stellen.

V Materialien / Tools

Arbeitsmaterialien

- transportable Soundanlage (mit Rollen) mit leistungsstarkem Verstärker, Lautsprechern und langen Kabeln,
- Klebeband zum Abkleben,
- Mikrofonanlage, möglichst kabellos,



- CDs und USB-Sticks,
- zusammengestellte Handouts für die Kitas,
- mit wachsendes Schulliederbuch in allen Klassen mit Tonträgern und Musikanlage in allen Klassen,
- Plakate im Schulhaus,
- Fotos in der Schulchronik und Fotocollagen im Schulhaus,
- Flöten etc.

Literatur / Musiktips

Maierhofer, Lorenz/ Kern, Renate/ Kern, Walter: SimSalaSing, Helbling-Verlag, Rum/Innsbruck 2005, 3. Auflage

Künzel, Bettina (Hrsg.): Kolibri Musikbuch 1/2 und Musikbuch 3/4, Schroedel-Verlag, Braunschweig 2002

Neumann, Friedrich (Hrsg.): Duett – Das Liederbuch, Schott-Music, Mainz 2004

Beidinger, Werner/ Meyerholz, Ulrike/ Schütte Henriette: Funkelsteine. 2. Schuljahr, Diesterweg-Verlag, Braunschweig 1997

Führe, Uli/ Leupold, Regula: Das Tanzhaus, Fidula – Verlag, Boppard 2004

Vogel, Corinna: Der erste Schritt. Einfache Tänze für Grundschule und Kindergarten, Gustav Bosse - Verlag, Kassel 2001

Müller, Gerd: Spunk, Musik für Kinder – verschiedene CD's und Liederbücher, www.spunk-musik.de

Haug, Gerhard: Primo, Fibelprogramm, Lieder zur Fibel, Schroedel-Verlag, Braunschweig 2003

Fuchs, Mechthild/ Röber Christa und andere: Quasselliese, Lieder für den Schriffterwerb: Rechtschreiben im Rhythmus der Musik, Pädagogische Hochschule Freiburg 2001

Fuchs, Mechthild/ Röber Christa und andere: Wo ist der Floh? Lieder zum Spracherwerb in Kindergarten und Grundschule, Pädagogische Hochschule Freiburg 2001

Links

www.ohrwurm-projekt.de